

# Ein ungewöhnlicher Job für Joey!

Von BlackDuck

## Prolog: Die Jobanzeige!

Die letzte Zeit läuft alles nur noch mies für Joey. Zwar war eigentlich eine Besserung in Sicht, da sein Vater einen Alkoholentzug gemacht hat und nun sogar wieder versucht arbeiten zu gehen. Bis jetzt hat es mit der Arbeitssuche nur leider nicht so wirklich geklappt. Noch dazu wurde Joey letzte Woche bei seinem Kellner Job gekündigt, da er zu häufig zu spät gekommen ist und heute auch noch bei der Tankstelle bei der er ebenfalls gearbeitet hat. Nun hat auch er Probleme einen Teilzeitjob zu finden, denn alle seine Arbeitszeugnisse zeigen auf, dass er nicht wirklich zuverlässig ist. Denn sein Vater hat ihm erklärt, dass dort in Bürokratensprache steht, dass er nicht sonderlich pünktlich ist. Deswegen hat er jetzt auch den Salat und hat gerade noch genug Geld, um eine Woche essen bezahlen zu können. Die Miete der Wohnung ist dazu auch noch drei Tage überfällig, wobei er sich nicht mal so sicher ist wann er diese bezahlen kann. Wenn er nicht so schnell wie möglich irgendeinen Job findet sitzen sein Vater und er nämlich bald auf der Straße. Vor allem da sie schon öfters die Wohnungsmiete zu spät gezahlt haben und dadurch schon mehrere Abmahnungen haben. Diesmal kann ihr Vermieter sie sogar fristlos kündigen. Das hat er bei dem eben beendeten Telefongespräch mit diesen erfahren und Herr Fuji hat ihnen nur noch zwei Wochen Aufschub gewährt. Also wenn Joey es nicht schafft bis dahin zu zahlen, dann heißt es Prost Mahlzeit. Deswegen schaut er jetzt auch verzweifelt über die Jobanzeigen in der Zeitung, wobei er bei den Meisten sich schon telefonisch gemeldet hat. Sogar die Bar, bei der er letzte Woche rausgeworfen wurde, ist bei den Anzeigen dabei. Da kann er es auf jeden Fall vergessen, es nochmal zu versuchen. Doch dann springt ihm die Anzeige von einem Club in die Augen. Da er es gewöhnt ist, als Kellner oder an der Bar zu arbeiten überblickt er die Anzeige mit schwarzer verschnörkelter Umrandung. Doch nach nur ein paar Zeilen weiten sich seine Augen und er muss schwer Schlucken. Also in so einen Laden hat er definitiv noch nicht gearbeitet, doch seine Verzweiflung bringt ihn dazu die Jobanzeige richtig zu lesen:

Club ‚Black Flower‘ braucht dich!

Das ‚Black Flower‘ ist ein angesagter sowie immer voll besuchter Club, der sich in der BDSM Richtung bewegt. Schon seit 20 Jahren haben wir überall in Japan, diesbezüglich viele Clubs eröffnet die in Städten wie Tokio oder Osaka großen Anklang gefunden haben. Deswegen wird am 14.03. dieses Jahres auch endlich ein

„Black Flower“ in Domino City eröffnet. Nur fehlen uns noch einige Angestellte, die den Gästen als devoter Partner zur Verfügung stehen. Deswegen suchen wir noch drei Frauen und einen Mann, die sich für jedes Vergnügen unserer Club-Besucher bereitstellen. Falls folgende Anforderungen auf dich zutreffen, melde dich unter der unten angegebenen Adresse oder auch telefonisch bei unseren Clubleitung:

- Du musst im Alter zwischen 18 und 25 Jahren sein.
- Du darfst keine Probleme haben, dich mit Männern und Frauen sexuell zu begnügen.
- Du musst ein ärztliches Attest haben, dass du körperlich vollkommen gesund bist.
- Dein Körper muss sehr ansehnlich sein, da wir nur besonders gutaussehendes Personal beschäftigen.
- Erfahrungen in den Gebiet BDSM sind nicht zwingend notwendig.
- Bei den weiblichen Bewerberinnen suchen wir vorzugsweise Damen mit der Körbchengröße B und bestenfalls mit roten oder braunen Haaren.
- Bei den männlichen Bewerbern suchen wir dagegen vorzugsweise jemanden mit blonden Haaren und hellen Augen.

Wir hoffen dass sich einige Interessenten, in dieser Beschreibung wiederfinden können und wir bald ihre Bewerbung in der Hand halten können.

Berwerbungsadresse:.....

Bei der Adresse stoppt der Blonde und schluckt ein weiteres Mal schwer. Irgendwie hätte er gehofft, dass dieser Club ganz normale Kellner sucht, die bestenfalls nur ein wenig knapp bekleidet sein müssen. Aber dies hier ist eine ganz andere Jobanzeige und um ehrlich zu sein, hat er so etwas noch nie gelesen. Sonst sehen die Anzeigen von Bordellen immer anrühlich aus, doch diese hier wirkt absolut Seriös. Deswegen hat er auch das erste Mal so etwas gelesen, da er von solchen Jobanzeigen immer die Finger lässt. Gerade ist er wirklich froh, dass sein Vater bei einem Bewerbungsgespräch ist. Denn so rot wie der Blonde im Augenblick ist, könnte man ihn regelrecht mit einem Hydranten verwechseln. Dazu ist er noch einfach zu sehr geschockt, um wirklich die Augen von dieser doch außergewöhnlichen Anzeige abzuwenden. Da er aber nicht wirklich vor hat sich bei dieser Adresse zu melden, legt er nach einer Weile auch wieder die Zeitung weg. Jetzt braucht er auch erst Mal ein wenig frische Luft und geht am besten noch mal zum nahegelegenen Internetcafé, um im Netz ein wenig nach geeigneten Stellen zu suchen. Trotzdem geht ihm auf dem ganzen Weg zum Café, diese Anzeige nicht aus dem Kopf. Selbst als er im Internet, nach geeigneten Jobangeboten sucht, fragt er sich innerlich noch wie es wohl ist in so einen Laden zu arbeiten.